

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 211.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Wassergerechtigkeit für Halle und Querfurt 250 Bzl. durch die Post bezogen 8 Bzl. für das Vierteljahr. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Gutsfelder Couriers (tägl. Beilagenbeil.), 31. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Randb. Mittelungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren für die sächsische Zeitung oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Bzl., auswärts 30 Bzl. Stellen am Schluß des redaktionellen Teils die Seite 100 Bzl. Anzeigennahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße 87. Hinterhaus. Eingang Nr. Brauhausstr. Telefon 158; Redaktions-Telefon 1272. Verleger: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Sonnabend, 6. Mai 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon Amt VI Nr. 16290. Druck und Verlag von Otto Thieme in Halle a. S.

### Das rote Königreich.

Sachsen hatte bis dahin bei der Sozialdemokratie in dem Maße gelanden, der entschlossene Vorkämpfer der Revolution auf deutschem Boden zu sein, und es hatte zu dieser Entschlossenheit auch wahrlich den meisten Grund, wie seine nahezu ausschließlich sozialdemokratische Vertretung im Reichstage beweist. In dem von der Sozialdemokratie selbst nach dem Wahlerfolg 1903 Sachsen aufgeschätzten Kamen, das rote Königreich, lag gewiß eine mehr als ernste Warnung beschlossen. Daß die heute in Sachsen maßgebenden Kreise aus dieser Warnung die notwendige Lehre gezogen hätten, kann man nicht behaupten. Im Gegenteil: erdigen es im hohen Grade befremdlich, daß Graf Hohenthal-Bergern und Legationsträger von Rostock-Wolbitz, nachdem sie zur inneren Politik übergegangen waren, diese gleichfalls im Geiste einer Nachgiebigkeit führten, die sich schlecht mit den Forderungen des Staatswohles und der Monarchie verträgt. Wenn ersterer etwa der Meinung gewesen sein sollte, durch die Gewährung der Wahlreform das Gleichgewicht der inneren Politik Sachsens herzustellen, so hätte ihn das bisherige parlamentarische Ergebnis wahrlich eines Besseren belehren können. Der Erfolg dieses Rades, nach dem ich zu dem Gewissen, daß in die bis dahin sozialisteneinseitige Landstube mehr als 20 Rote ihren lärmenden Einzug gehalten haben. Der Herr Minister kann sich auch nicht etwa darüber beklagen, daß er vor solchem Ausgange nicht gewarnt sei. Vor allen Dingen ist ihm vorausgesetzt, daß ein Mehrstimmenvotum von nur 4 Stimmen einen Abwärtsschritt gegen die sozialdemokratische Flut nicht darzustellen vermöge. Und jeder Unbeglückte muß heute zugeben, daß es ein faderer Fehler war, an dem alten sächsischen Wahlrecht zu rütteln, bei dem die Staatsnotwendigkeiten besten aufgehoben gemeldet sind. Gleichwohl scheint das Ministerium von dem Ergebnisse der ersten Wahl gar nicht einmal unangenehm berührt zu sein, und seine ganze Haltung läßt den Eindruck aufkommen, als ob ihm die starke Beteiligung der Sozialdemokratie am sächsischen Parlamentarismus gar nicht so unangenehm sei.

Eine erneute Befähigung findet dies darin, daß zu einer Konferenz, die im Ministerium des Innern die für Sachsen geplante Gemeindefürerreform beraten soll, wiederum nicht weniger als 4 Sozialdemokraten eingeladen worden sind. In dieser seltenen Verkennung des Wesens der Revolutionspartei hat sich die sächsische Regierung auch nicht irre machen lassen durch den höhnischen Spott, mit dem die sozialdemokratische Presse diese Bekundung von Schwäche aufnahm. Wie vorauszuversetzen war, konnte man in sämtlichen Blättern der Notizen lesen, daß die Sozialdemokratie sich nicht nur das Recht auf die Straße, sondern auch ihre Anerkennung als gleichberechtigte Partei erkämpft und erritten habe. Und es braucht kaum gesagt zu werden, daß die Notwendigkeit aller dieser Auslässe die Aufforderungen zu kräftigem und zielbewusstem Weiterkämpfen enthielt.

Nicht genug damit! Während der preussische Minister des Innern diesmal durch eine allgemeine Landesverfassung alle öffentlichen Straßenfundungen und Anzüge der Sozialdemokratie zuzuführen der Minister verboten hatte, wurden diese in der sächsischen Hauptstadt vollzählig genehmigt, und es wurde der Sozialdemokratie sogar gestattet, unter Voranmarsch von Musikkapellen Umzüge zu halten. Wie einschärfend dies auf die heimtückische Wählererschaft wirken mußte, die gerade in Sachsen von dem Terrorismus der Sozialdemokratie wirtschaftlich so schwer bedrängt wird, lag auf der Hand, und es ist dann auch gekommen, wie vorauszuversetzen war. Der Bericht der sozialdemokratischen „Dresdener Volkszeitung“ über diesen mit Rufen und Trompeten unter den Augen der Regierung vollzogenen Manifestung erzählt, daß den Ordnern die schmerzliche Aufgabe erwachsen sei, die Mitläufer und Aufhauer in Ordnung zu halten, damit durch die der Zug und der Verkehr nicht gestört werde! Diese Aufgabe sei mit einigen Scherzworten und je nach Temperament mehr ernstlichen oder gemühtlichen Zurechtweisungen gelöst worden. Die Sozialdemokratie hat sich also für befugt erachtet, nicht nur die Teilnehmer am Zuge, sondern auch die „unbelebten Zuschauer und Mitläufer“ in Ordnung zu halten und ihnen nach Befinden „ernstliche Zurechtweisungen“ zu erteilen. Die königliche Polizei scheint also einem Teil ihrer Befugnisse an die sozialdemokratischen Ordner freiwillig abzugeben oder verabredungsgemäß abzugeben zu haben. So muß es kommen. Wer sich in Zukunft in Dresden etwa noch unterhalten wird, mit flüchtigen Schalten irgendwelchen Mißvergnügens dem Ritzumhänge der Revolution zuzuführen, der wird sich an sozialdemokratischen Geheuern „ernstlich“ zurechtweisen. Denn das Recht auf die Straßen der Stadt Dresden steht in Zukunft am 1. Mai und bei anderen der Sozialdemokratie bedenklichen Gelegenheiten nicht mehr den Dresdener Bürgern, sondern lediglich der Revolutionspartei zu. Wer hieran etwa noch gewöhnt haben sollte, wird eines Besseren ja dadurch belehrt, daß die Polizei

selbst an diesem 1. Mai ihre Rechte und Pflichten an die Sozialdemokratie übertragen und diese feierlich als eine Partei der Ordnung anerkannt hat. Selbstverständlich ist die „Dresdener Volkszeitung“ weit davon entfernt, der Regierung für ihr Verhalten „schönen Dank“ zu sagen; sie nimmt vielmehr der Mund so voll als möglich und erklärt, daß die Dresdener Genossen sich das Recht auf die Straße in jähem Kampfe erobert haben und daß das Zugeländnis der Regierung den Preis dieser Eroberung bildet. Nicht genug damit, verkündet das sozialdemokratische Blatt der sächsischen Landeshauptstadt, das Bürgerturn in Dresden habe sich mit der Zeit auch an den Weltfeiertag des Proletariats gewandt; der Reichsverband gegen die Sozialdemokratie werde zu seinem Scherze erfahren müssen, daß sich das nationale Bürgerturn noch an ganz andere Sachen gewöhnen müsse. Dieser blutige Spott ist leider völlig gerechtfertigt. Das Bürgerturn wird sich, wenn es so fortgeht, an weitere Erfolge der Revolution gewöhnen müssen. Sollte seine langjährige Beschäftigung dem Grafen Hohenthal-Bergern nicht anbelagen, einmal einen Vergleich zwischen dem 1. Mai 1911 in Dresden und in Paris zu ziehen? Die Franzosen haben dort heute ein Ministerium, wie es radikaler und sozialistischer bisher nicht gewesen ist und auch kaum zu denken war. Und doch hat gerade dies radikal-sozialistische Ministerium Wozis am 1. Mai in Paris jede Strafen und Verbote verboten und zur Durchführung dieses Verbotes nicht weniger als 16 Regimenter aufmarschieren lassen, weil es klar erkannt hatte, daß den sozialistischen Radikalismus auch die denkbar weitestgehenden Zugeländnisse nicht zu befriedigen vermögen und daß er sich schließlich mit keinerlei gleichviel wie gearteten sozialistischen Ordnung verträglich!

### Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus befaßte sich am Donnerstag mit dem sozialdemokratischen Antrage auf Einstellung eines gegen den Abg. Dr. Viehöver beim Ehrengericht der Anwaltskammer zu Berlin stehenden Verfahrens. Die Kommission hatte fast einstimmig beschlossen, dem Klement Ablehnung des Antrages vorzuschlagen. Dagegen hat nicht nur der Abg. G. H. Berlin (Soz.), an der bisherigen Praxis festzuhalten, sondern auch die Abg. Kören (Str.), Mathis (natl.) und Träger (fortsch.) bekräftigten sich zu dieser Auffassung. Hiergegen zeigte Abg. v. Brandenstein (konf.), daß die jetzige Praxis dem Sinne der Verfassung nicht entspreche und ursprünglich jahreslang nicht geübt sei. Dem trat Abg. V. Riedel (fronk.) bei. Schließlich wurde der Kommissionsantrag in namentlicher Abstimmung mit 126 gegen 113 Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt. Damit war der sozialdemokratische Antrag angenommen. Es folgten kleine Vorlagen. Die von Herrenhaus angenommenen Vorlage über die Befähigung blinder und taubblinder Kinder wurde zur ersten Lesung, Abg. v. Köhler (konf.) behauptete das Ziel der Vorlage, bedauerlich aber, daß der Staat hier alle Lasten auf Provinzen und Kreise abwälzen wolle. Diesen Standpunkt verteten und weitestgehend auch die Abg. Frhr. von Hedlitz (fronk.), Schmedding (Str.), Dr. Schöberl (natl.) und Ernst (fortsch.). Abg. S. H. (natl.) hingegen drohte mit Ablehnung, wenn der Entwurf dazu führe, den beteiligten politischen Kindern die Mutterprache zu nehmen. Nach Bemerkungen des Abg. Liebknecht (Soz.) ging der Entwurf an die Unterrichtscommission. Oben ließ auch die Vorlage auf Auflösung der Lertalverhältnisse im Regierungsbereich Straßburg vorwiegend auf Zustimmung. Darauf trat Vertagung ein. — Freitag: Eigenbarmlichege.

### Aus dem Reichstage.

Der Reichstag erledigte am Donnerstag eine Reihe kolonialer Rechnungsachen und den Jahren 1904 und 1905 ohne wesentliche Erörterung und wandte sich den Petitionen zu. Eine Petition des Verbandes der Bäckereien und der Haus- und Grundbesitzervereine wünschte mildere Durchführung der Bäckereierordnung, Beschränkung der baulichen Vorschriften usw. Abg. Dr. G. (nl.) empfahl Kommissionsberatung. Abg. Schöberl (Str.) bezeichnete die Verordnung als den Ruin der Bäder und wünschte ebenfalls Kommissionsberatung. Abg. Binder (Soz.) forderte Verschärfung der Verordnung. Abg. Günther (fortsch.) warnte vor einer Ueberpannung der Verordnung. Abg. Frhr. v. G. (Str.) wandte sich entschieden gegen eine schnelle Durchführung der Verordnung. Dem schloß sich Abg. K. (nl.) an. Abg. Gieseler (Str.) gab der Meinung Ausdruck, daß sich die Bäckereimeister mit der Verordnung abfinden haben. Nach weiterer kurzer Erörterung wurden die Petitionen als Material überwiesen. Eine Petition auf Erlass eines Reichstheatergesetzes wurde nach kurzen Bemerkungen der Abg. Dr. Pfeiffer (Str.), Müller-Meinungen (fortsch.) und G. (nl.) die Reichstheatergesetz der Vorarbeiten wünschten, dem Reichstangler als Material überwiesen. Eine

Petition auf Regelung der Arbeitszeit in der Buchbranche wurde nach kurzer Erörterung dem Reichstangler zur Erwägung überwiesen. Eine Petition verlangt amtliche Zulassung der Hilschrift (Antiqua). Die Kommission beantragte Uebertragung zur Tagesordnung. Als Berichterstatter Abg. S. (nl.) (fortsch.) die Petition lebhaft befürwortete, machte ihn Präsident Graf Schöberl darauf aufmerksam, daß es die Aufgabe des Berichterstatters lediglich sei, unter Beleuchtung der Kommissionsberatung den Kommissionsantrag zu befürworten. Darauf trat Vertagung auf Freitag ein.

### Oesterreichisch-serbische Beziehungen.

Die Abgabe des serbischen Königsbeschlusses, die zweifellos auf die Angriffe in der serbischen Presse und Oeffentlichkeit, die die Antinomie des Beschlusses zur Folge hatte, zurückzuführen ist, hat die Beziehungen zwischen Oesterreich und Serbien zweifellos nicht verbessert. Die Beziehungen haben den Sieg über die Bernunft davongetragen. Die Bernunft müßte aber Serbien schon aus wirtschaftlichen Gründen auf enge Beziehungen zu seinem Nachbarstaate hinweisen. Einer der wenigen Serben, die diese Einsicht besitzen, ist der Belgrader Universitätsprofessor und Abgeordnete Peric, der in der Monatschrift „Le Mouvement Economique“ recht leidenschaftlich die Frage einer Zollunion zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien untersucht. Er verkennt die Schwierigkeiten, die der Verwirklichung dieses Gedanken von beiden Seiten entgegenstehen, durchaus nicht; er zieht aber aus den gegebenen Tatsachen den Schluß, daß es einmal doch zu dieser Fügung der serbischen Frage kommen müßte. Aufgrund strebe einen Bund der slavischen Balkanvölker an; ein solcher Bund wäre aber gegen alle Gesetze natürlicher Entwicklung; denn zuerst müßte doch das serbische Volk als solches tauglich gemacht sein, es es daran denken könne, sich mit anderen Völkern, die ihm rassemäßig nahesteht, zu vereinigen. Heute sei die Mehrzahl der Serben unter dem hasdburgischen Zepher; eine Einigung aller Serben wäre nur nach Zertrümmerung Oesterreich-Ungarns möglich. Dazu liege gar keine Aussicht, Serbien könnte sich in absehbarer Zeit nur mit seinen Volksgenossen in Albanien und Makedonien vereinigen. Wenn es aber seine feindselige Politik gegenüber Oesterreich fortsetze, werde Oesterreich natürlich jede Vergrößerung Serbiens verhindern und den Vorteil davon hätte nur Bulgarien. Stände hingegen Serbien mit Oesterreich-Ungarn im Verhältnis einer Zollunion, so hätte Oesterreich das größte Interesse an einer Vergrößerung Serbiens auf Kosten der Türkei. Die Zollunion wäre außerdem vom wirtschaftlichen Standpunkt für Serbien sehr vorteilhaft und erfüllte doch wenigstens in bescheidenem Maße den serbischen Wunsch nach Vereinigung aller über die verchiedenen Staatsgebiete verstreuten Teile des serbischen Volkes. Der Gedankengang ist zweifellos einleuchtend, es ist aber wenig wahrscheinlich, daß Professor Peric seine Landsleute so bald überzeugen wird.

### Deutsches Reich.

\* 29. Geburtstag des deutschen Kronprinzen. In diesem Freitag, den 5. Mai, vollendet der deutsche Kronprinz Wilhelm, Kronprinz von Preußen, das 29. Jahr seines Lebens. Wo Deutsche wohnen, im Vaterlande und in der Fremde, werden sie an diesem Tage des Erben der Kaiserkrone mit herzlichem und ehrerbietigen Wünschen gedenken!

\* Der Abgeordnete v. Strombeck hat sich der „Germania“ zufolge einer Malenoperation unterziehen müssen, die er verlaufen ist. Es ist eine ansehnliche Besserung in seinem Befinden festzustellen.

\* Staatsminister von Köller und die „National-liberalen“. Im „Tag“ hatte Staatsminister von Köller die Hoffnung ausgesprochen, die Zentralleitung der national-liberalen Partei werde ungenügend erklären, daß die National-liberalen im Falle einer Stichwahl zwischen Konserverativen und Sozialdemokraten nur für den konserverativen Kandidaten stimmen dürften, wie auch die Konserverativen im Falle einer Stichwahl zwischen National-liberalen und Sozialdemokraten nur für den national-liberalen Kandidaten eintreten könnten. Die „National-liberalen Korrespondenz“ antwortet darauf: Eine solche Kundgebung der national-liberalen Zentralleitung würde offene Türen einflößen. Außerdem will uns scheinen, daß einer derartigen Erklärung, wenn man sie für nötig halten sollte, eines jedenfalls vorangehen müßte. Und zwar wäre das eine offizielle, von der konserverativen Zentralleitung ausgehende Desavouierung aller derartigen förmlichen Äußerungen der Parteiorgane, welche besteht oder offen bei national-liberal-sozialdemokratischen Stichwahlen die Bezeichnung des sozialdemokratischen Sieges empfohlen haben.

Hieraufhin veröffentlicht die „Kreuzzeitung“ einen trefflichen Artikel, worin sie befragt, daß die Konserverativen



überreicht. Es enthält nach der Krönung eine Darlegung in der die in Germanen wohnenden des besprochenen Kaiserlichen Hofes, des Generals des Gutes des Cabins an dem Kaiser, ihre Rechte auf das Gut geltend machen. Ihre Wünsche nach außergerichtlicher Beilegung der Angelegenheit seien bisher nie an den Kaiser gelangt; sie hoffen, auf diesem Wege zu ihrem Rechte zu kommen. Sie beschließen in dem Folgenden, Landrat Wirtner habe sich zur Zeit der Schwärzung der gerichtlichen Verfassung befinden, daß er keinen geschäftlich gültigen Akt habe vollziehen können. Der Kaiser sei im unklaren darüber gehalten worden und wisse weder von der Existenz der Erben noch der Wopphium und des Generals. Die Krönung" meidet nicht, daß die Krönung den Schlichter der Streitigkeit beauftragt hat. — Die Mitteilungen der Krönung können in dieser Form nicht auftreten, da der Kaiser das Gut nicht als Geschenk erhalten, sondern dem Vorbesitzer, Landrat Wirtner, mit der Übernahme des Gutes als finanziellen Neben gehört hat. Dem Landrat a. D. Wirtner und seiner Gattin, die inzwischen beide ohne Hinterlassung von Nachkommen verstorben sind, wurde eine lebenslängliche Rente von je 15 000 M. ausgesetzt, und außerdem übernahm der Kaiser alle auf dem Gute ruhenden Verbindlichkeiten. Ein Bruder des Landrats Wirtner ist seither ebenfalls ohne Hinterlassung von Kindern gestorben. Wir teilen den Umständen mit, um von vornherein den Geschäftsgang zu beugen, die sich darum in der dementsprechenden Weise abwickeln gegen die Person Sr. Majestät des Kaisers knüpfen werden.

inf. Vorbereitungen für den Kronprinzengedächtnis in Petersburg. Aus Petersburg wird uns geschrieben: Schon jetzt sind die Vorbereitungen für den Besuch des Kronprinzen in Petersburg in vollem Gange. Der Kronprinz kommt bekanntlich zum Geburtsstag des Jaren am 6. Mai alter Stils in die russische Hauptstadt. Die Vorbereitungen zu seinem Empfang und dem Kronprinzem für die Festlichkeiten anlässlich seines Besuchs sind durch einen geschickten Mann durch die Expedition vorgegangen, da der Geburtstag des Jaren seit altersher ganz bestimmte Feste und Feierlichkeiten verlangt. Er gilt als der beste sogenannte „Kronsfesttag“. Diese Kronsfesttage, zu denen auch die Geburtstage der Jaren, der Jaren-Wirtner und des Großfürsten gehören, werden in ganz Russland vollkommen wie die religiösen Feiertage festlich begangen. Besonders der Geburtstag des Jaren gilt natürlich als der höchste Kronsfesttag, für den auch durch die Hofkapelle ein festes Cerimoniel bestimmt ist, das diesmal nur eine Erweiterung erfährt. Nach den bisherigen Bestimmungen wird der Kronprinz in St. Petersburg von dem Kaiser persönlich empfangen, da dieser das erste und zweite Zeigende-Schiffentgeheim mit ihren Kommandeuren besetzen werden. Die beiden Kommandeure des ersten und zweiten Zeigende-Schiffentgeheim sind a. la suite des Jaren gestellt worden. In dem Kaiserlichen Schloß werden das Kaiserliche Besondere-Kommando renoviert und gleichzeitig die Kronprinzen empfangen, daß dieser Teil des Schloßes, der am besten ausgestattet ist, dem Kronprinzenpaar als Wohnung dienen wird. Ihre Namen haben die Zimmer daher, weil ihre Wände mit den Steinen ausgelegt sind, nach denen sie genannt sind. Am Morgen des Geburtstages des Jaren findet ein feierlicher Krönungstag statt, an dem sich der große Empfang und die Cerimonien ausführen. An beiden Feiertagen wird das Kronprinzenpaar teilnehmen. Um 4 Uhr nachmittags ist das große Galadiner in dem 40 Meter langen und 16 Meter breiten Marmorhall angelegt. In dem Galadiner nehmen außer dem Kronprinzenpaar nur die nächsten Angehörigen der Jarenfamilie teil. Die große Parade, die an dem Tag der Krönung des Kronprinzen veranstaltet wird, ist am 11 Uhr vormittags angelegt. Der Abend wird mit einer Galopier in der Kaiserlichen Oper beschlossen. Dies sind die hauptsächlichsten Bestimmungen für das Programm des Kronprinzengedächtnis, das allerdings noch durch eine Anzahl von kleineren Festlichkeiten in den Familien der Großfürsten bereichert wird.

Eine vornehme Ehemal. Wiener Mitternachtsbesuche zufolge hat Herr v. Franz Josef der Genossenschaft der bildenden Künste von Wien anlässlich ihres 50jährigen Bestehens

eine Summe von 100 000 Kronen für den Pensions- und Unterhaltungsfond gemacht. Eigenschaft. Wie das Neue Wiener Tagblatt" meldet, ereignete sich Donnerstag nachmittag bei Weibla auf der Strecke Lemburg-Krakau ein Zugunfall, wobei 18 Wagen zertrümmert wurden. Vom Zugpersonal wurde ein Mann getötet und ein Wagnisführer verletzt. Ausstellungen in England. Wegen eines in einem Bergwerk beschäftigten nichtangelernten Arbeiters kam es im Klondike-Gebirge (Süd-Alaska) wieder zu Unruhen, die zu einem Zusammenstoß mit Polizeimännern führten. Hierbei wurden verschiedene Personen verletzt. Die Welt in Japan. Auf Formosa sind 129 Pestfälle vorgekommen.

### Kurorte und Reisen.

Witterungsbericht aus dem bayerischen Hochland vom 4. Mai. Hoch: 25 Grad, prächtigstes wolkenloses Wetter, Sonne, keine Schneefälle. Barometrischer Stand, wolkenlos, viel Sonne.

### Halle'sches Kunstleben.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Sonnabend zum letzten Male „Jauli“ in der neuen Einstudierung. Sonntag nachmittag Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen „Glaube und Heimat“, abends 8 Uhr letztes Opernspiel „Die Welt ist unsern Kindern“, das auch der Kammergängerin Elisabeth Wälfel, welche die Titelrolle singt, auch sämtliche Solisten ausnahmslos mit allererster Kräfte besetzt sind. Der Vertreter der Opern, Herr Hofopernsänger Fritz Vogelstrom, scheint von einem eigenartigen Missgeschick verfolgt zu sein. Auch diesmal, wie bei den letzten Beispielen, hat er seinen telegraphisch abzugeben müssen, da der Großherzog von Baden ihn zur Mitwirkung in einer Festveranstaltung befohlen hat. In der Person des Herrn Kammerherrn Zänger ist ein vollkommener Erfolg gewonnen worden. Herr Zänger, bisher an der Hofoper in Karlsruhe tätig, war mit festem Kontrakt und einer Monatsgage von 60 000 M. an die Hofoper in München engagiert. Wie jedoch diesen Vertrag, um nun ausschließlich als Bass zu wirken. Erst vor einigen Tagen hat er mit größtem Erfolg den Jung-Eisigold an der Berliner Hofoper als Gast gegeben. Bekannt wurde namentlich seine schöne Erziehung, sein männliches Spiel und die warme, edle Heldentourne. Papst Hofmann, der Vertreter des Bissario, ist ein weltbekannter Sänger. Die Margarine und der Jacques sind mit dem edelsten Geopar Dr. Rubin-Brunnen von der Münchner Hofoper einflussig besetzt. Der Heco des Herrn Peter Erdmann und der Wirtner von Alfred Kafe sind hervorragende Leistungen, die keines besonderen Ruhmens bedürfen. Die kleinen Partien der beiden Gesungen sind Herrn Gumpel und Herrn von Hoff-Halle übertragen. Der stattliche Ober, der namentlich in der Klänge noch den von den „Mischerlingen“ in der vergangenen Jahre übertrifft, wird von einer großen Anzahl handgeübter Damen und Herren der Gallener Besetzung erfüllt, ferner von Gesangschor und der Chorale des Stadttheaters und von zur Verfügung herangezogenen Mitgliefern der Deissauer Hofoper geungen. Das Orchester wird vollständig unter Leitung von Eduard Wörke mit. Die Spielleitung hat Frau Wagner. Montag zum letzten Male „Der Vater“. Dienstag zum dritten Male „Meyer“. Mittwoch zum Benefiz für die Kaiserin Elisabeth Frauenz. Emma Kästner, neu einstudiert „Prejoso“ mit der Berliner Musik. Donnerstag „Meyer“. Zur Vorbereitung für Freitag „Sonnenabend“, Schauspiel von Karl Schönherr (dem Verfasser von „Glaube und Heimat“).

### Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 4. Mai 1911.

Geborenen: Der Offizier und Mediziner Max Ruhn, Grämling 32 und Herr Scholz, Reichenbergstr. 11. Der Major Edwin Müller, Mummendorf und Frieda Koch, Schmuckstr. 6. Ehegeschlungen: Der Hofrat Rudolf Eckardt, Weinbühlstr. 16 und Frieda Eckardt, Sogelbörgerstr. 3. Gestorben: Dem Schlosser Walter Hartmann, Marktplatz 13, E. Charlotte. Dem Hofbesitzer Gottlob Spiegel, Magdeburgerstr. 59, E. Ruth. Dem Arbeiter Alfred Heider, Lühnsstr. 27, E. Ernst. Dem Schiffleger Otto Donath, Deutscherstr. 5, E. Ernst. Dem Zimmermann Friedrich Linn, Landwehrstr. 65, E. Marie.

Gestorben: Der Privatmann Hermann Kasse, 65 J., Martinstr. 20. Der Sozialist Wilhelm Gander, 77 J., Spitalstr. Der Vater Paul Gahn, 18 J., Leopoldstr. 8. Des Schmieds Ernst Mariensthal E. Ernst, 4 J., Steinweg 13. Des Stadtschulzenverwalters Friedrich Berger E. Fritz, 10 J., Deutscherstr. 3. Wilhelmine Gahn, 61 J., Gahlenstr. 6. Des Meisters Georg Wittenberg Ehefrau Pauline geb. Barthelme, 69 J., Kronenbörgerstr. 6. Der Arbeiter Louis Auerbach, 53 J., Sanderstr. 9. Anwärterin Aufgebote: Der Juchendorfer Fritz Krause und Anna Warden, Regensburg. Der Schaffner O. B. E. Seibel, Magdeburg und E. W. Wisse, Heilshof. Der Wälfel Fritz Seiler, Wittenberg und Helene Wälfel, Halle. Der Lehrer W. H. Köpke, Halle und W. H. Köpke, Regensburg. Der Kaufmann Albert Schwabach, Halle und W. H. Köpke, Regensburg.

Halle (Nord), Blumenstr. 3a. Meldungen vom 4. Mai 1911. Gestorben: Dem Redakteur Richard Köhler, Deutscherstr. 15, E. Charlotte. Dem Gelehrten Ernst Krüger, Reifstr. 45, E. Charlotte. Dem Stadtschulzenverwalters Georg Herbig, Dabenerbergstr. 6, E. Richard. Gestorben: Des Bahnarbeiters Hermann Pfeilschäger E. Hermann, 1 Monat, Reifstr. 4. Des Arbeiters Ernst Götter E. Richard, 3 Monate, Reifstr. 11. Die Witwe Christiane Katjmann geb. Heider, 72 J., Reifstr. 120. Die Diakonisse Elisabeth Schmidt, 42 J., Diakonissenhaus.

### Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 5. Mai, früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur im Schatten	Temperatur im Schatten	Temperatur im Schatten
Halle	760,8	9	NW 1	bedeckt	23	9	0
Zorgau	761,3	10	NW 2	"	23	10	0
Reichshausen	760,6	10	NW 1	"	20	8	0
Magdeburg	759,9	9	N 1	"	23	8	0
Gardelegen	759,4	9	N 2	wolkig	21	7	0
Broden			NW 3	"	10	1	0

1) - 2) Früh geringer Regen. Während sich die nordwestliche Barometerepression weiter nach westwärts entfaltete, ist von Südosten her eine Tiefdruckrinne bis nach Südböhmen vorgedrungen. Im Bereich dieses, wo gestern teilweise heftiges und ziemlich warmes Wetter herrschte, ist daher bei nördlichen Winden trübes, kühlere Wetter eingetreten und teilweise ist etwas Schneesregen gefallen. Im Bereich der südlichen Tiefdruckrinne verbleibend haben wir wolkiges, ziemlich kühles Wetter und teilweise etwas Regen zu erwarten.

### Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonnabend, 6. Mai: Kaltig, teilweise etwas Regen, geringe Wärmeänderung.

Unter Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes: Voraussichtliches Wetter am 6. Mai: Weit trocken, ziemlich heiter, nachts etwas kühl, am Tage ziemlich warm.

Voraussichtliches Wetter am 7. Mai: Trocken, vielfach heiter, warm, später stellenweise Gewitter mit etwas Regen.

Wetter für den 8. Mai: Kaltig, teilweise etwas Regen, geringe Wärmeänderung. Voraussichtliches Wetter am 9. Mai: Weit trocken, ziemlich heiter, nachts etwas kühl, am Tage ziemlich warm.

Wetter für den 10. Mai: Weit trocken, ziemlich heiter, nachts etwas kühl, am Tage ziemlich warm.

Wetter für den 11. Mai: Weit trocken, ziemlich heiter, nachts etwas kühl, am Tage ziemlich warm.

Wetter für den 12. Mai: Weit trocken, ziemlich heiter, nachts etwas kühl, am Tage ziemlich warm.

Wetter für den 13. Mai: Weit trocken, ziemlich heiter, nachts etwas kühl, am Tage ziemlich warm.

Wetter für den 14. Mai: Weit trocken, ziemlich heiter, nachts etwas kühl, am Tage ziemlich warm.

Wetter für den 15. Mai: Weit trocken, ziemlich heiter, nachts etwas kühl, am Tage ziemlich warm.

Wetter für den 16. Mai: Weit trocken, ziemlich heiter, nachts etwas kühl, am Tage ziemlich warm.

Wetter für den 17. Mai: Weit trocken, ziemlich heiter, nachts etwas kühl, am Tage ziemlich warm.

Wetter für den 18. Mai: Weit trocken, ziemlich heiter, nachts etwas kühl, am Tage ziemlich warm.

Wetter für den 19. Mai: Weit trocken, ziemlich heiter, nachts etwas kühl, am Tage ziemlich warm.

Wetter für den 20. Mai: Weit trocken, ziemlich heiter, nachts etwas kühl, am Tage ziemlich warm.

Wetter für den 21. Mai: Weit trocken, ziemlich heiter, nachts etwas kühl, am Tage ziemlich warm.

Wetter für den 22. Mai: Weit trocken, ziemlich heiter, nachts etwas kühl, am Tage ziemlich warm.

Wetter für den 23. Mai: Weit trocken, ziemlich heiter, nachts etwas kühl, am Tage ziemlich warm.

Wetter für den 24. Mai: Weit trocken, ziemlich heiter, nachts etwas kühl, am Tage ziemlich warm.

Wetter für den 25. Mai: Weit trocken, ziemlich heiter, nachts etwas kühl, am Tage ziemlich warm.

# Unvergleichlich billige Preise rechtfertigen unseren Riesen-Umsatz!

**Damen-Mode-Halbschuhe** schwarz, mit und ohne Lackkappen, auch in Derbyschnitt, hochparat. 10,50, 8,50, 7,50. **5<sup>90</sup>**

**braun echt Chevreau** mit u. ohne Lackkappen, auch in Derbyschnitt, hochparat. 12,50, 10,50, 8,50. **6<sup>75</sup>**

**braun und schwarz Chevreau** mit eleganten Stoffeinsätzen, letzte Neuheit. **7<sup>50</sup>**

**weiss, grau und braun Stoff** Derbyschnitt leichte bequeme Sommerschuhe. **4<sup>25</sup>**

**Damen-Schnürstiefel** weiss u. grau Stoff, mit kräftigen Ledersohlen u. amerik. Lederabsatz. **6<sup>00</sup>**

**weiss, grau u. braun Leinen** Derbyschnitt mit breit, Seidenband, leicht u. hocheleg. **6<sup>50</sup>**

In feinen schwarzen Lederorten, mit und ohne Lackkappen, moderne Strassentiefel. 18,50, 16,50, 14,50, 12,50, 10,50, 9,50, 8,50, 7,50. **6<sup>50</sup>**

**braun echt Chevreau** mit und ohne Lackkappen. 16,50, 14,50, 12,50, 10,50, 8,50, 7,50. **6<sup>75</sup>**

**Hochlaschen-Schuhe** apart garniert, in Ia. Kalblack, Chrom- und Bronzoleder. **7<sup>50</sup>**

**Pumps** granolose Salon- und Strassenschuhe, heram kunstvolle Kravattenbeschiefe. Ia. Kalblack 8,75, fein Chevreau. **7<sup>50</sup>**

**Turnschuhe** - Tennisschuhe u. -Stiefel, **7<sup>50</sup>**



**Mode 1911**

**Herren-Schnürstiefel** schwarz Chromleder, mit und ohne Lackkappen, sehr preiswert. **7<sup>50</sup>**

**braun echt Chevreau** 16,50, 12,50, 10,90, 8,50, 6,50, 12,50. **9<sup>50</sup>**

mit Lackkappen. . . . . 16,50, 12,50, 10,90, 8,50, 6,50, 12,50.

schwarz Chevreau, mit und ohne Lackkappen, modernste Ausstattung. 16,50, 14,50, 12,50, 10,90. **10<sup>50</sup>**

schwarz Boxall, in modernen, schlancken und breiten amerikan. Formen 16,50, 14,50, 12,50, 10,90. **10<sup>90</sup>**

**Ia. braun Boxall** moderne amerik. Formen beliebteste Touristenstiefel. . . . . 16,50, 12,50. **12<sup>50</sup>**

**Knaben-, Mädchen- und Kinder-Stiefel,** für breite und schmale Füße, in feinen schwarzen und braunen Lederarten: **enorm billig!**

**Hauschuhe,** spitz u. breit - extra preiswert! - **95 Pf.**

**Damen-Zeugschuhe** 3,70, 2,80, 2,20. **95 Pf.**

**Damen-Zeugstiefel** 5,20, 4,20. **3<sup>50</sup>**

**Pantoffeln** von **25 Pf.** an

# Caro Mack & Cie.

Verkaufshaus Halle: **nur Schmeerstr. 1.**

Schuhfabrik Burg b. Magdeburg - 125 eigene Geschäfte - Ueber 2000 Angestellte.

**Condor Patent** Herren-Schnürstiefel ohne zu schnüren D.R.P. 174200. Der bequemste Stiefel der Gegenwart - in den beliebtesten Lederarten u. Farben **16<sup>50</sup> 14<sup>50</sup> 11<sup>50</sup>**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt **DFG**

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191105061-18/fragment/page=0003





Im Verlauf der Getreidepreise...  
Die Getreidepreise...  
Die Getreidepreise...

Die Getreidepreise...  
Die Getreidepreise...  
Die Getreidepreise...

### Aus den Vereinen.

Einfachere Verein der...  
Der Verein...  
Der Verein...

### Landwirtschaftliches.

Der Verein...  
Der Verein...

### Fürsten- und Handelsteil.

Der Verein...  
Der Verein...

Der Dividende für das laufende Geschäftsjahr...  
Die Dividende...  
Die Dividende...

Die Dividende...  
Die Dividende...

### Bergmann-Gesellschaftswerke.

Der Rechnungsbericht...  
Der Bericht...  
Der Bericht...

### Von der Berliner Börse.

Der Bericht...  
Der Bericht...

### Die bulgarische Anleihe.

Der Bericht...  
Der Bericht...

Die Dividende...  
Die Dividende...

**Werbler Produktivität.**

Die Festigkeit der getriggerten amerikanischen Waare tief auch am hiesigen Getreidemarkt eine feste Tendenz hervor, wobei der anbauende Bauerngenoss in Weizen und Roggen und das fruchtbarste beitragen. Unentbehrlich bestand gute Qualität, während die Abgabe der Getreidemärkte, die in Roggen konnten ebenfalls die höchsten Preise nicht aufzuweisen werden, da die Probung im Hinblick auf das günstige Ertragsverhältnis als Abgeber für September auftrat. Hafer und Mais waren bei zutragendem Geschäft gut beauftragt. Für Weizen zeigte sich lebhaft Nachfrage bei steigenden Preisen. Weiter: demöht.

Wien: feil. Mai 204,76, Juli 207,00, A. September 195,25, B. 100 ggen: feil. Juli 172,50, A. September 167,00, A. - Gifer: feil. Juli 166,25, A. Juli 165,00, A. - Mais: feil. Mai 144,00, A. Juli 142,00, A. - Weizen: feil. Mai 59,50, A. Dn. 59,40, A.

**Berliner Fondsbörsen.**

Berlin, 5. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Bei Beginn der heutigen Börse herrschte starke Bekümmung, die ihren Grund hatte in der gestrigen Nachtliche New-York, dem dortigen mehrprozentigen Rückgang der Canadabank, der weiteren Ermäßigung der amerikanischen Kupferpreise und der durch die maroffanische Frage und die revolutionäre Bewegung in Mexiko herrschenden politischen Besorgnis. Aus der Proving lagen bedeutende Verkaufsaufträge vor. Am stärksten hatten unter diesen Verschäffnissen wiederum Montanwerte und Elektricitätsaktien zu leiden, zumal für die ersten auch noch der unangenehme Bericht des Iron Wagon über den amerikanischen Eisenmarkt in Betracht kam. Canadabank fielen mit einer Einbuße von 3% Proz. ein. Auf dem Montanaktienmarkt bildeten Rückgänge von mehr als 1 Proz. die Regel, ebenso auf dem Elektricitätsaktienmarkt. Oberhalb Eisenindustrieaktien stellten sich sogar um 2% Proz. niedriger. Nachdem die zu Beginn auf dem Markt gebrachte Ware zu ermäßigten Kursen Aufnahme gefunden hatte, gewann der Markt ein beruhigteres Aussehen. Die kleinen Bewegungen, die hier und da sich zeigten, wurden lediglich auf Deckungen behufs Genümsicherung zurückgeführt. Eine Befragung der allgemeinen Stimmung kam darin kaum zum Ausdruck. Die Spekulation beobachtete Zurückhaltung. Verhältnismäßig gute Haltung behaupteten Otabianwerte der Nachrichten über die gute Geschäftslage. Deutsche Bankwerte hatten nur geringe Verluste. Petersburger Internationale Handelsbank gewann einen ansehnlichen Teil der anfänglichen Verluste wieder zurück. Von österreichischen Werten waren Comanditen wiederum eingehoben und gingen weiter im Kurse zurück. Geld war zu 4 Proz. und etwas darunter erhältlich. Reichsbanknot 2% Prozent.

**Letzte Braut- und Fernsprech-Nachrichten.**

**Die Beilegung des Fürtzen Georg zu Schaumburg-Lippe.**

Büding, 5. Mai. Die Teilnahme der Bevölkerung an den heutigen Beilegungsfestlichkeiten für den verstorbenen Fürsten Georg zu Schaumburg-Lippe ist ungewöhnlich groß. Heute morgen brachten Extrazüge Tausende aus dem ganzen Fürstentum und darüber hinaus nach der Residenz, die reichen Lauderstamm angelegt hat. Zahlreiche Vereine und Korporationen erschienen mit umföhrten Fahnen. Von den an den Beilegungsfestlichkeiten teilnehmenden Kirchgemeinden traf Prinz Eitel Friedrich von Preußen, der den Kaiser betritt, um 9 Uhr 48 Min. früh auf dem hiesigen Bahnhof ein. Mit ihm trafen auch der Großherzog von Sachsen Prinz Johann Georg von Sachsen und Prinz Friedrich von Sachsen-Meiningen an. Von regierenden Fürstlichkeiten trafen im Laufe des Vormittags noch ein der Großherzog von Oldenburg, der Fürst zu Waldeck-Pyrmont und der Fürst zu Lippe. Außerdem sind zahlreiche Prinzen und Prinzessinnen aus der weitverbreiteten Verwandtschaft des Büdingen Hofes und viele Vertreter fremder Fürstlichkeiten hier eingetroffen.

Büding, 5. Mai. Im großen Saale des Hofes Schlosses fand heute vormittag 11 Uhr die Trauerfeier für den verstorbenen Fürsten Georg statt. Spöhrlicher Herr Hof hielt eine kurze Trauerrede. Nachdem wurde der Sarg nach der Ständehalle überführt, wo Superintendent Zähring die Beerdigungsrede hielt und die Beilegung einleitete. Darauf wurde der Sarg in die Särkerstiege getragen und dort vorläufig beigesetzt.

**Mexico.**

New-York, 5. Mai. Nach einem Telegramm aus El Paso erbielt sich Madero in einer dem mexicanischen Unterhändler überreichende Erklärung, auf die provisorische Pröfidentenschaft zu verzichten. Er verlangt, daß Präsident Diaz und Vizepräsident Gorrall zurücktreten. Der Minister des Auswärtigen de la Barra folgte bis zu den Verhandlungen als Pröfident fungieren. Maderos Note wurde von den Rebellenführern erst nach einer heftigen Debatte überreicht, in der sie darauf bestanden, daß die von Diaz den Unterhändlern mitgeteilte Absicht, von der Pröfidentenschaft zurückzutreten, öffentlich bekannt gemacht werde.

**Der Reichskanzler beim Kaiser.**

Berlin, 5. Mai. Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg ist heute vormittag hier eingetroffen.

**Tod eines Abgeordneten.**

Berlin, 5. Mai. Der national-liberale Abgeordnete Dr. Gaarmann-Bitten (12. Arnberg) ist heute gestorben.

**Zum Zusammenbruch des Nödingen Bankvereins.**

Berlin, 5. Mai. Bankdirektor Gortmann vom Nödingen Bankverein hat sich heute selbst der Staatsbankrottenschaft geföhrt.

**Aus dem vierten Stockwerke abgestürzt.**

München, 5. Mai. Gestern abend 10 Uhr stürzte der 15jährige Sohn des Bementwarenhändlers Rögold aus dem vierten Stock gegenwärtigen Wohnung seiner Eltern auf den Hof und blieb mit schweren inneren Verletzungen liegen. In seinem Aufkommen wird gewöhnlich. Es scheint ein Unglücksfall vorzuliegen.

**Abflug eines Nögers.**

Brüssel, 5. Mai. Der belgische Nöger Salles stürzte bei einem Flug nach Brüssel ab und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

**Schwedische Familientragödie.**

Wien, 5. Mai. Am 4. Wiener Gemeindevestel schied die Frau des Reiches ihren beiden 13 und 6 Jahre alten Söhner den Hals durch und verlebte sich schwer. Die Sinder sind tot.

**Aus Ausland.**

Warschau, 5. Mai. Der Militäringenieur Robert Coudert ist auf Antrag eines Senators dem Gericht überliefert und seines Amtes entsetzt worden. Er hatte ein reguliertes System für Samiergelder eingeföhrt.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

**Bei Appetitlosigkeit Dr. Hommel's Haematogen**  
20jähriger Erfolg!  
Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel, 1708

Schre schreiben mit Dr. Ceffers Badpulver schreibt Frau B. E. aus Belgien, den 5. 1910:  
Sehr geehrter Herr Doktor!  
Da ich seit einiger Zeit Ihr Badpulver benutze, möchte ich Ihnen nur sagen, wie sehr ich damit zufrieden bin. Die Kinder schmecken besser als mit Sese und man kann so sicher sein, daß sie geraten u. i. w.

**Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen. Reserven: 32 Millionen Mark.**

**Kursnotierungen der Berliner Börse vom 5. Mai, 2 Uhr nachmittags.**

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papiere, Aktienkapital, and various stock market listings including Deutsche Bank, Reichsbank, and various industrial companies.

Bankhaus Paul Schaeffel & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

**Halberstadt—Blantenburger Eisenbahn-Gesellschaft.**  
**Sonntags-Sonderzüge ab 1. Mai 1911** [8649]  
 von Halle, Abfahrtszeiten nach Blantenburg (Sarg), Mühlental u. zurück:  
 6<sup>00</sup> vorm. ab Halle an 10<sup>12</sup>  
 7<sup>12</sup> " ab Mühlental an 10<sup>14</sup>  
 8<sup>40</sup> " ab Blantenburg an 8<sup>14</sup>  
 10<sup>15</sup> " ab Mühlental an 7<sup>14</sup>  
 Blantenburg (Sarg), Mai 1911. Die Direktion.

**Knauer, Beil & Co., m. b. H., Zucker-Fabrik, Schwoitsch bei Gröbers.**  
 Die Herren Gesellschafter werden hierdurch zu dem **Donnerstag, den 18. Mai d. a., nachmittags 4 Uhr im Hoffmannschen Gasthof zu Gröbers** haltenden ordentlichen Generalversammlung höflich eingeladen.

- Tagesordnung.**
1. Vorlegung der Jahresberichte nebst Bilanz pro 1910/11.
  2. Genehmigung der Bilanz und Entlassung des Vorstandes.
  3. Genehmigung des Freises der Anteilscheine.
  4. Antrag des Vorstandes und Beschlußfassung der Generalversammlung auf Ausgabe neuer Anteile.
  5. Wahlgen.
  6. Verschiedenes.

**Allgemeiner Hallescher Turnverein**  
 gegründet 1861.

- Turnplan.**
- Abteilung I (Jugendturner von 14-18 Jahren). Montag und Donnerstag, abends von 8-10 Uhr in der städtischen Turnhalle am Hofplatz.
  - Abteilung II (Mitglieder von 16 Jahren u. darüber). Dienstag und Freitag, abends von 8 bis 10 Uhr in der städtischen Turnhalle am Hofplatz.
  - Abteilung III (Ältere Herren, Gebunheitskranken). Dienstag und Freitag, abends 6-8 Uhr in der städtischen Turnhalle am Hofplatz.
  - Abteilung IV (Damen). Montag, abends von 8-10 Uhr in der städtischen Turnhalle der Dreßhauptstraße.
  - Abteilung V (Mädchen von 8-14 Jahren). Freitag, nachmittags von 3<sup>15</sup>-5 Uhr in der städtischen Turnhalle der Dreßhauptstraße.
  - Abteilung VI (Knaben von 8 bis 14 Jahren). Sonntag, vormittags von 9-11 Uhr in der städt. Turnhalle am Hofplatz.
  - Vorturnerschaft Sonntag, vormittags 11-12 Uhr in der städt. Turnhalle am Hofplatz.
- Die Anmeldung kann jederzeit erfolgen. Am besten ist es, wenn in den oben bezeichneten Turnlokalen während der Turnstunden.

**Auswärtige Theater.**  
**Leipzig**  
 Neues Theater: Sonnabend: Der Hühnerfresser; Sonntag: Der fliegende Holländer.  
 Altes Theater: Sonnabend: Die schöne Wälsche. — Sonntag: Nadm.: Die Dolkarprinzessin. Abends: Glaube und Heimat. Schauspielhaus: Sonnabend: Das Leben des Menschen. — Sonntag: Das Leben des Menschen. Neues Operetten-Theater: Sonnabend: Das Hühnerfresser. — Sonntag: Das Hühnerfresser.

**Feine Herren-Bardrobe**  
 Anfertigung nach Mass.  
**Albin Lindg,**  
 Schneidermeister  
 — Gelstr. 2 II. —

**Leibbinden**  
 von 1,75 Mk. an.  
**Leibwärmer,**  
 Tautals  
**Universal-Leibbinden**  
 empfiehlt  
**Bernh. Kaeni,**  
 Schmeerstr. 2.

**E. Holborn,**  
 Merseburgerstraße 8 I.  
 Stofhüsten, alle Sorten, ohne Stoff 1,40 u. 2,—, verstellbar u. Maßbüsten, Ständer 1,50, 2,—, 2,50, 3,—. Katalog gratis und franco.

**Spazierstöcke,**  
 gut und preiswert, empfiehlt  
**Albin Hentze,**  
 24 Schmeerstraße 24.

**Größtlauffige Vertreter u. Großfirmen gesucht.**  
 Für anerkannt hervorragendes Fabrikat in Pflanzenbutter = Margarine werden von bedeutendem groß-zügigem Unternehmen erstklassige Vertreter u. Großfirmen, legiere für Alleinstellungs, gesucht. Nur Angebotener erster Qualität haben Zweck. Offerten an **Rudolf Mosse, Hamburg unter H. 2. 3109.** [8645]

**Deutsche Lebensversicherung sucht für südbliche Hälfte Provinz Sachsen und Thür. Staaten einen Bezirksbeamten als Oberinspektor.**  
 Die Agentenschaft steht in direkter Verwaltung, der Oberinspektor in direktem Verkehr mit der Direktion. Kaution nicht erforderlich, dagegen verbindliche energetische Leistung. Bedingung. Durchaus selbständige Stellung. Nur im Außendienst bewährte Fachleute wollen sich melden. [8642] Direktion zugehört. Offerten unter **O. A. 3477** an **Haasenstejn & Vogler A.-G., Berlin W. 8.**

**Bedeutende Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft, die durch moderne Tarife in Kinderversicherung führt, sucht energische Herren mit ausgedehnten Beziehungen als General-Vertreter oder Oberinspektor**  
 gegen hohe Abschlussprovisionen oder festen Gehalt und Reisespesen zu engagieren. Geht. Offerten erbeten unter **J. J. 9427** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.** [8416]



**Aufmerksam gelesen**  
 wird überall die „Hallesche Zeitung“, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, weil sie jedem etwas bietet. Bezugspreis für Halle a. S. und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3,00 Mk. für das Vierteljahr. Verlangen Sie bitte Probe-Nummern! :: ::

**Rüstiges Ehepaar**  
 für großes hässliches Grundstück für die Bräuterei in J. Juni gesucht. Gutes Gehalt, freie Wohnung. Der Mann muß feine Handwerkerarbeiten selbständig ausführen können. Vorher einer Fabrik oder eines größeren Betriebs wegen Fertigkeit in den Reparaturarbeiten bevorzugt. Nur fähigste Ehepaare od. solche mit erwachsenen Kindern wollen sich melden. Offert. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsanfragen unter **B. U. 6947** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** [8638]

**Junges Mädchen,** erfahren in Kochen, Plätten und allen häuslichen Arbeiten, sucht Stellung als Stütze zum 15. Mai od. 1. Juni. Offerten u. **Z. p. 4239** an die Exped. des Bg. erb.

**Herrschafter Kutscher,** der servieren kann, wird spätestens zum 1. Juli gesucht. [2626] **Am Helbra, Station Mansfeld.**

**Wirtschaftlerin.** Zeugnisabschriften und Gehaltsanfrage erbitet **R. Blöner, Breitg. Schotter bei Landshut.**

**Landwirtschaftlerinnen,** auch selbständige jüngere u. Ältere, sucht **Marie Wantzleben** gemeinschaftliche Bedienstetlerin, in **Hilms. H. Delg. Rohmannstr. 23**, Köchinnen, Stützen, Ackerbürgermeisterinnen Jungfern Stubenmädchen. Hausmädchen für Güter. [8667]

**Personen-Angebote.** Täglich 24jähr. Landwirt sucht zum baldigen Eintritt Stellung als Gehilfe in kleiner Wirtschaft. Offerten unter **Z. 4242** an den Exped. d. Bg. erbeten. [8689]

**Geschw. Wolff**  
 Manufakturwaren :: Spezialität: Reste  
 Leipzigerstr. 57, part., gegenüb. „Rotes Ross“.

**Neu eingeführt!**  
 Ganz besonders preiswert! Ganz besonders preiswert! Große Auswahl in

**Weissen Waschstoffen,**  
 wie  
 Mull, glatt u. gepunkt, auch mit farb. Tupfen, Batist, glatt und gestreift, in allen Farben, Wasch-Cheviots, Weiss-Panama, Rips-Piqué, mercerisierte Stoffe.

**Riesiges Lager in**  
**leichten Sommerkleiderstoffen,**  
 reizende Neuheiten in **Woll-Mousselines, Fantasie-Muster, Streifen, Ringe etc.,**  
**Baumwoll-Mousselines**  
 in sparten Streifen-, Blumen- u. Bordüren-Mustern, **Kleiderleinen** in weiss und farbig, glatt und gemustert.

**Saison-Neuheit!**  
**Baumwoll-Wasch-Voile**  
 in hochmodernen Farbstellungen u. Mustern, türkischer Geschmack, Chino-, u. Pekinstroifen.

**Schweizer Sickerleiste etc., ca. 120 cm br. Tüll- u. Spachtelstoffe u. Einsätze.**

**Nach Triumph-Schnittmustern**  
 kann sich jede Dame die feinsten Garderoben selbst anfertigen. Nur allein zu haben im **Adem. Sch. Metzler für Damenschneider, D. Frau Berta Linke, R. Mittelstr. 63 II.**

**Friseur-Unterricht** für Damen zum Schneiden. Kursus 5,00 Mk. Modell frei. **Barthstraße 12 III.**

**Hochzeits-Geschenke**  
 empfiehlt in größter Auswahl **Juchter Hilde, Schmeerstr. 12.** Beste Preisverhältnisse. Fernspr. 3495, 8666.

**Musik-Unterricht,**  
 Klav., Violine, Cello, Horn, Trompete, Orgel, Theorie in 1/2 u. 3/4 Takt, an Kinder und Erwachsene.  
**R. Petri u. Frau M. Petri, Akademie-Musik-Inst., Friedrichstr. 11.**  
 Am 15. Mai er. beginnt ein vier- bis sechsmonatlicher [2638]

**Zuschneide-Kursus.**  
 Schnittrichtigen, Aufzügen und Anfertigen eig. Damen- u. Kinder-garderobe. Garant. grbl. Ausbild. für Beruf und Familienbedarf. **E. Holborn, Merseburgerstr. 8 I.**

**Herren-Moden.**  
 zu bekannt soliden Preisen fertigt seit 1860 [2630]  
**Ernst Tyrroff,**  
 Halle a. S., Rathausstr. 8/9  
 — Nähe Poststrasse. —

Spezialhaus für feinere Glasbrillen und Genfer Zylinderbrillen.  
 Moderne Zimmerbrillen in jeder Art empfiehlt [2621] **Paul Masberg,** Uhrmacher, nur Große Ulrichstraße 48, gegenüber der Böbergasse, part. 1. Etage und Meißner-Bühnen.

**Verlobt:** Frä. Erna Kald- brenner mit Hrn. Leutnant Karl Siloman (Wormberg-Gleimb.). Frä. Lily Dietzmann mit Hrn. Walter Hiebert (Klein-Dürenhagen). Frä. Käthe Zinnius mit Hrn. Regierungsrat und Schulrat Dr. Erich Komorowski (Köpen).

**Geboren:** Eine Tochter: Hrn. Kaufmann Fr. Rößke (Halberstadt). Hrn. Rittmeister Hermann Ström. d. II. in e. f. in (Köpen). Hrn. Dr. Bruno Dieckhoff (Blansleben). Hrn. Regierungsratmeier Arthur Sehnrich (Ratibor). Gestorben: Herr Fabrikbesitzer Bruno Ley (Neubabelsleben). Herr Karl Emsie (Mühlent. leben). Herr Kaufmann Rudolf Reuter in a. n. (Halle a. S.). Herr Oskar Eduard Gward Niebig (Winnitz). Herr Feldwebel Wilh. Polland (Eulshuth).

**Danksagung.**  
 Bei dem Heimgehen meines geliebten Mannes und unseres teuren Vaters sind uns von allen Seiten Beweise herzlichster Teilnahme gegeben worden, dass wir davon tief ergriffen sind. Wir stellen hierfür unseren innigsten und aufrichtigsten Dank ab.  
 Halle a. Saale, im Mai 1911.

**Marie Weydemann und Kinder.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgehen unserer teuren Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege unseren tiefempfindenden Dank.  
 Halle (Saale) und Weimar, den 4. Mai 1911.  
**E. Schörrer, Postsekretär a. D. Familie Döpel.**



### Wir bitten

unser geehrten Abonnenten, welche die Halle'sche Zeitung auch auf die Reise und zu längerem Sommeraufenthalt nachgeschickt haben wollen, und dieses unter Angabe des Preisgeldes und der Dauer des Aufnahmestandes mitteilen.

Die Lieferung der Zeitung geschieht auf die billigste Art und zwar bei längerer Dauer des Aufnahmestandes durch Streifenband, bei längerer durch Post-Lieferung.

Nach dem Auslande ist größtenteils nur Streifenband-Lieferung zulässig.

Die Expedition der Halle'schen Zeitung,  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,  
für Anhalt und Thüringen.  
Telephon 158.

### Provinz Sachsen und Umgebung.

#### Zum 24. Ganturmfest in Könnern.

Am Anschließ an unsere kurzen Mitteilungen in Nr. 207 der „Halle'schen Zeitung“ wird uns über die in Könnern jüngst stattgehabte Erhebung des Gesamtzuschusses für das Fest von dort noch folgendes ausführlich geschrieben:

Am 29. April tagte unter Vorsitz des Gauderleiters Lehrer Meyer-Galle der Gesamtschuß für das Fest, das vom 8. bis 10. Juli hier stattfindet. Der Zweck der genossenschaftlichen Zusammenkunft ist die Belebung der eulien. deutschen Körper und Geist fühlenden Turnvereine, die heutzutage in so fernzogenen Maße von der Regierung in den Schulen gepflegt wird und auch beim Militär in hoher Blüte steht. Als Neuerung wird diesmal auf dem Ganturmfest das Vereinswesen zum ersten Male im Vorhinein durch einen Gauderleiter, in 28 resp. zweimal 14 Tagen wird geleitet werden. Eine große Zahl Wettturner, etwa 400, werden zum festlichen Wettrennen antreten. Es muß eine solche Freude sein, wenn man diese schwingen, gesunden Menschen, die auserlesenen Turner aus den vielen Vereinen des Vorhinsführer Gauder, einer der größten der deutschen Turnvereine, die erst recht schwingen Lehren eben erst ausführen sieht. Dies ca. 400 Wettturner und 100 Kampfrichter treffen schon am Sonnabend, den 8. Juli, in unserer Stadt ein. Für eine nähere Massenquantität sollen die Wohnräume der „Sozialhütte“ zur Verfügung stehen. Von der Militärverwaltung sollen deshalb 400—500 wolle Deden für die Tage des Festes bezogen werden, wie im Jahre 1907. Bürger-Reservierung liegen in großer Zahl zur Verfügung. Für Aufrechterhaltung der Ordnung bei diesem großen Feste, das Tausende von Turnern und Festbesuchern nach Könnern bringen wird, auch aus unserer anhaltischen Nachbarstadt, wird die freiwillige Feuerwehr neben den Ordnern der Turner und den Polizeibeamten sorgen. Auf unserem Feste dürfen auch der Herr Landrat von Kröfzig und Uggelens von Wedel erscheinen. Es werden ja auch glänzende turnerische Schaulustspiele geboten, so z. B. Wettrennenführungen des Halle'schen, des Wettbürger, des Weichenfester und des Rumburger Bezirks, ferner bestmögliche vorgeführte großartige Wettspiele und der echte turnerische Ring-

lamp. Am Montag ist ein Wettturnen und Spielen der oberen Klassen der hiesigen Schullinder auf dem herrlichen Festplatz, auf der Marktwiese, vorgesehen. Kurzum, es wird ein wertvolles Programm geboten, für das sich schon eine weite Masse lohnt. Unsere Stadt Könnern wird ihre zahlreichsten Gäste würdig empfangen. Der Saalraum am Sonnabend wird sich in der großen, festlich dekorierten, etwa 1800 Menschen fassenden Halle der „Sozialhütte“ abspielen. Doch ein jeder zu seinem Teile mitarbeiten an der eulien Turnerei, die eine ideale Jugendarbeit und praktische Jugendpflege ist, muß die vornehmste Pflicht aller guten Staatsbürger sein; denn wir leisten damit eine nationale Arbeit. Die heutige Jugend wächst anders auf als früher. Gesundheit und Verlockungen drohen überall! Die heutige Zeit braucht aber Männer, mehr als je. Unter fest soll beweisen, daß es noch echte deutsche Art, Mut und Ehre gibt. Unsere Gäste sollen sich aber wie 1807 wohl bei uns fühlen.

#### Das Provinzialmissionfest

findet, worauf wiederholt hingewiesen sei, am 8. und 9. Mai in Wittenberg statt.

#### 225-jähriges Bestehen des Abjuvanten-Chors zu Meina, Kreis Querfurt.

Das Gründungsjahr des Abjuvanten-Chors zu Meina ist nicht bekannt. Die älteste Nachricht über ihn vom Jahre 1688 stammt aus den Akten über das Ehepaar Regal. Die 225. Wiederkehr dieses Jahres gab die Veranlassung zur festlichen Ausgestaltung des diesjährigen Stiftungsfestes. Dieses äußert seltsame Ereignisse möchte der Chor nicht adäquat vorbereiten, ohne zugleich für den herrlichen volkstümlichen Gesang Stimmung gemacht zu haben. Das glaubt er, seiner Aufgabe gemäß, zunächst durch einen „Liturgischen Festgottesdienst“ und dann durch ein Gauderfest zu bewerkstelligen, an dem am 28. Mai d. J. stattfinden wird. Mitwirkende gelangen zur Aufführung: Stundt, Auf, ihr Brüder (1703 bis 1850); Silcher, Es geht bei gedämpfter Trommelklang (1780 bis 1880); Gertel, Wo die Woge braust (um 1820). Die Gesangvereine bringen je zwei selbstgeschriebene Vortragslieder zur Darstellung.

#### Das Gauderfest in Eckartsberga.

(Aus dem Jahresbericht.)

Das Gauderfest ist keine Staatsfeier, sondern die Stiftung eines freien Vereins, des Vereins zur Verhütung von Verbrechen durch Befreiung entlassener Straftäter sowie fittlich verwechelter Unmündigen in Regierungsbezirk Merseburg und trägt einen evangelischen Charakter. Das Gauderfest hat eine Abteilung für schulfähige Häftlinge, ferner eine Arbeiter-Abteilung zur Heranbildung der Erziehungs-Hilfen. Der Vorsitzende ist Herr Richard Diebstahl, der Vorsitzende der schulfähigen Häftlinge, die im Vorjahre noch 75 betrug, ist im letzten Jahre auf 66 gesunken. Zu den 64 Häftlingen, die nach dem Übertragungen im vorigen Jahre verurteilt wurden, sind nur 9 neu hinzugekommen, so daß die Gesamtzahl der schulfähigen Häftlinge im vergangenen Jahre nur auf 75 betrug. Davon waren 30 aus dem Regierungsbezirk Merseburg, 20 aus dem Regierungsbezirk Magdeburg, 13 aus dem Regierungsbezirk Erfurt und 1 aus Berlin. Von den diesjährigen Konfirmanden sollen 16 in Lehrs und 4 in Dienst untergebracht werden. Die Zahl der zeitweilig hierher zurückgenommenen schulfähigen Häftlinge betrug 49 im letzten Jahre. Von den sonst noch unter Aufsicht der Anstalt stehenden auswärtigen Häftlingen haben 47 ein gutes Selbsthalten ihrer Lehrmeister oder Arbeitgeber erhalten, und nur über 12 mußte mehr oder weniger Klage geführt werden. Ausgeschieden aus der Aufsicht sind 20 im Laufe des vergangenen Jahres; nur bei 4 mußte das Ergebnis der Fürsorgeleistung als zweifelhaft bezeichnet werden; über 9 konnte das Gutachten besonders gut und auch über die übrigen 7 immer noch befriedigend lauten. Die Gesamteinnahme betrug 48 647,04 Mk., die Ausgabe betrug 54 227,39 Mk., daher Mehrertrag 4 419,65 Mk.

#### Der gotische Saaltag

beendete am 4. cr. die Gauderberatung. Der Etat wurde nach den Beschlüssen der Finanzkommission genehmigt. Die Endzahlen sind noch nicht festgelegt. Die Sozialdemokraten lehnten den Etat natürlich ab. Staatsminister von Richter sprach die Vertagung des Saaltages aus.

#### Unfall-Chronik.

Der Schullehrer Willi Hoffmann aus Ermleben fiel beim Malen einer Wand in einem Birnbaum so unglücklich, daß er sich eine schwere Gehirnerschütterung zuzog.

In unmittelbarer Nähe der Stadt Frankenburg a. M., an der Krümmung der Straße, ertränkte sich die 11-jährige Tochter des Bergmanns Berger in der Wipper. Es ist nicht bekannt, was die Kleine zu dieser unglücklichen Tat getrieben hat.

Auf dem Wege nach Hilsausrich wurde der 7-jährige alte Knabe Eduard, der dort mit einem jährigen Kameraden spielte, von einer umfahrenden Wappel erschlagen.

Der andere Junge erlitt einen Beinbruch und Gehirnerschütterungen.

Im Maschinenraum der „Bismarckischen Zeitung“ geriet der Maschinenmeister Müller mit der Hand in die im Gange befindliche große Zeitungsmaschine. Die Hand wurde ihm vollständig zerquetscht, so daß sie ihm im Krankenhaus amputiert werden mußte.

Zu Gera gerieten die beiden drei und vier Jahre alten Kinder einer Familie in der Klauenfänger Straße beim Heberkreuzen des Hofdamms unter die Räder eines Lastfuhrwerkes. Der vierjährige Knabe erlitt schwere Verletzungen durch die Querschnitt der Räder. Er wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er als bald starb.

K. Bitterfeld, 5. Mai. (Der Verband alter Turner-scharter) Kurzaufsicht beging gestern in unserer Stadt die Feier seines diesjährigen Frühjahrsfestes. Eine Anzahl Turner-scharter der Umkreise Halle, Leipzig und Jena nahmen daran teil. Nachdem am Nachmittag eine Besichtigung der „Grünen Wipfel“ stattgefunden hatte, wurde die Feier am Abend mit einem Rangzügen im „Hotel Europa“ beschlossen.

Hagen, 4. Mai. (Erziehungsbeamt.) Mit dem 1. Mai d. J. ist in Hagen eine Schulreform in Leben getreten, welche nach den Vorschriften, die von der königlichen Regierung zu Merseburg für die Schulverhältnisse des hiesigen Bezirks erlassen sind, eingeleitet ist. — Wie berichtet, geht man mit der Absicht um, im nächsten Jahre die Aufführung des Gutschloßhof-Festspiels in Hagen zu wiederholen. — Im hiesigen Gustav-Wolffsaal tagte kürzlich eine Versammlung, welche sich mit der Pflege der Jugend in der G. H. befaßte. Es wurden zwei darauf bezügliche Vorträge gehalten. — In dem benachbarten T. u. H. fand unter allgemeiner Beteiligung der Hiesigen die Aufführung der neuen Oper statt. Die Oper besitzt 10 singende Stimmen und ist ein Gesangsstück des jetzigen Patronatsinhabers und einer altanständigen Familie der Stadt.

W. Raumburg, 4. Mai. (Schülerzug.) Die Eisenbahnverwaltung hat sich bereit erklärt im kommenden Winter-fest ein Schülereisen nach Eisenach nach Raumburg (am 7. und 8. März) bereitzustellen lassen.

Freiburg a. N., 4. Mai. (Für den Frühjahrsfest.) Die in unserer Stadt für die Erneuerung der hiesigen Kirche gesammelte Kollekte brachte 2100 Mk.

Marhausen, 4. Mai. (Margaretenfest.) — Schade-nachricht. Die in unserer Stadt am letzten Sonnabend und Sonntag zum Fest der hiesigen Arbeitervereine veranstaltete Margaretenfeier haben einen Gesamtertrag von 9370,16 Mk. erbracht. — Im Nachbarort Wollesleben ist gestern Mittag ein Schützenfest aufgetrieben, durch welches das Wohnhaus, die Scheune und die Stallungen des Landwirts Emil Daniel und die angrenzenden Stallungen und die Scheune des Schützenvereins in Brand geraten sind. Die Entstehung des Brandes ist noch unbekannt.

W. Erfurt, 4. Mai. (Mit 1150 Mark flüchtig.) Der 20 Jahre alte Hausdiener Otto Breitbarth aus Rangensalza, der in der Walfischen Eisenhandlung beschäftigt war, wurde gestern mit 1150 Mark flüchtig.

X. Erfurt, 4. Mai. (In der geistlichen Stadtbibliothek.) wurde der Kaufmann R. u. M. zum Schiedsmann gewählt. Ueber die neu zu erbauende Wägenstraße entspann sich eine längere Debatte zwischen den bürgerlichen und den sozialdemokratischen Stadtbewohnern. Zuletzt wurde der Antrag des Magistrats angenommen, wonach die Schule am Bismarckplatz zu erhalten ist. Der dreizehnhundert Bau ist mit 103 000 Mk. der zweigleisige mit 92 000 Mk. beschlagnahmt. Eine Turnhalle wird auch mit errichtet. Voraussichtlich wird in diesem Jahre noch der Anfang zu dem Schulhausbau gemacht. Durch den Tod des bisherigen Inhabers, dessen Erben noch überein in Konturs geraten sind, ist die städtische Wägenstraße und die Restaurierung im Wasserwerk unterbrochen. Die Reparatur erfolgt auf einem wesentlichen höheren Satze. Der neue Richter wird die Wägenstraße ge-

# Kleiderstoffe

jede Saison-Neuheit in jeder Preislage.

Schwarze glatte und durchbrochene Kleiderstoffe.  
Foulards. Bastseide.

# Damen-Konfektion.

Etamine- u. Spitzen-Paletots u. -Kimonos. Fichus, schwarze Jacketts u. engl. Paletots.

Kostüme u. Kostüm-Röcke. Loden-Mäntel, Staub-Mäntel. Blusen, Unterröcke, Morgenkleider. Batist-Blusen. Leinen-Röcke. Leinen-Kostüme. Batist-Kleider.  
Modernste Fassons vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre.

# Kinder-Konfektion.

Wasch-Anzüge für Knaben. Wasch-Kleider für Mädchen.

Reichhaltige Auswahl. Billigste gestellte Preise. Anfertigung nach Mass. Proben-Versand nach auswärts.

# Bruno Freytag, Halle S., Leipzigerstr. 100, part., I. u. II. Etage. Gegründet 1865.







**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**  
Am Montag, d. 8. d. Mts., findet eine **Stadtbezirksbesitzung** in **Halle** statt.  
Halle a. S., den 4. Mai 1911.  
Der **Stadtbezirksbesitzer**,  
Steckner.

**Bekanntmachung.**  
Mit Bezugnahme auf den § 25 Abs. 1 des Bauaufsichtsverordnungsgebiets vom 30. Juni 1900 betz. die Baubewilligung für die bei Regiebetrieben beschäftigten Personen, bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß der Antrag auf die Erteilung für das erste Quartal 1911 befristet während zweier Wochen vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab im Bureau für Arbeiterversicherung, Schmeerstraße 1, i. Truppe rechts, ausliegt. Die Befristung der pro erstes Quartal 1911 fälligen Beiträge ist in der gedachten Zeit in der Steuerkasse, Rathaus, Zimmer Nr. 5, zu bewirken, widrigenfalls die fälligen Zahlungs-pflichten angangsweiser Beitreibung zu gewärtigen haben.  
Halle a. S., den 3. Mai 1911. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Die Heberschäfte, welche in der vom 20. bis 22. April 1911 beim städtischen Reitham abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Januar 1910 beschlagnahmten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 89261 bis 89743 und Pfänderheime in Remmertzen) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist vom 5. Mai 1911 bis 4. Mai 1912 bei der Kasse des Reithams gegen Rückgabe der Pfänderheime und gegen Quittung in Empfang zu nehmen. Alle in der Zeit nicht abgehobenen Heberschäfte und frei gewordenen Pfänder verfallen dem Reithamfonds des Reithams bezw. der Ortskassenerlöse.  
Halle a. S., den 4. Mai 1911.  
Das Reitham der Stadt Halle a. S.

**Bekanntmachung.**  
Die **Waffenkammer** unter der **Wespen** der 6. u. 5. Batterie des **Waffenfabrik-Regiments** Nr. 75 hier, **Werkzeugstraße 93**, ist **eröffnet**.  
Halle a. S., den 4. Mai 1911. Die **Polizei-Verwaltung**.

In das hiesige Handelsregister Abteilung A Nr. 290 betr. die offene Handelsgesellschaft **W. H. Becker, Halle a. S.**, ist heute eingetragen: Der Kaufmann **Oskar Probst** in Halle a. S. ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten, die **Wirkung des Oskar Probst** ist eröffnet.  
Halle a. S., den 28. April 1911. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

**Sagd.** Schöne, vielfache Jagd, an schöner Stelle des Saaletales gelegen, ab 1. Juni noch 5 Jahre laufend, muß abet werden. Preis 910 Mk. pro anno. 1 1/2 Stunden Bahnfahrt von Halle. Reiser beginnt am Bahnhof. Off. unter **Z. n. 4237** an die Exped. dieser Zeitung. (2579)

Das **Krukenbergstr. 15** belegene **Fabrikgebäude**, 3 Stockwerke hoch, ist im ganzen oder geteilt sofort oder später preiswert zu verpachten durch **Conrad Drobinger, Halle a. S.**, Burgstraße 50, Fernsprecher 3019.

**Kompletter Dampfboiler** sowie 2 komplette Dampfdruckmaschinen mit Glattschneidwerk billig zu verkaufen. **Fitzma, Schiepzig, Bezirk Halle a. S.** (8658)

**Klein-Auto** sofort sehr preiswert zu verkaufen. Tadellos und sicher funktionierend. Zweifacher mit Verbed, Windscheibe und allem Zubehör. 218 Meilenwagen gut gebaut. **Graundauerstraße 23**, Telefon 3169. (8664)

**Brennholz-Verkauf** der Arbeitsstätte der Civ. Stadtmission, Weidenplan 5, Tel. 1036, von 12-2 Uhr geschlossen. 1 Storb 45 Stk., 10 Storb 4 Stk., 30 Storb 11/2 Stk. frei im Haus. **Murgetz Kiefernholz**.

**Reitpferd**, 6 J. dr. Wallnut-Bl., leicht zu reiten, guter Springer, preiswert zu verkaufen. **Mübertz Leipzig-Gohlis Train-Karner, Wachtmeister der 8. Komp.** (8642)

**Zaunkartoffeln**, Jüdener Frühe, hat noch abzugeben. **R. Walther, Kleinfußgäßchen 6, Halle a. S.** (2676)

**Pferde zum Schlachten** läuft jederzeit zu, zahlr. höchste Preise. **R. Thurm, Halle a. S., Joh. Johannes Thurm, Glauchaerstr. 79 - Telefon 618.**

**Saugferkel** verkauft **Mennicke, Zappendorf.**  
**Pferde** zum Schlachten **August Thurm, Reiflich 10, 5226** Telefon 507.

**Otto Neitsch & Küper, Halle (Saale).**  
**Transportanlagen mit höchstem Nutzeffekt.**  
Achtstes, erprobtestes Geschäft der Branche, 35 jährige Fabrikations-Praxis, Höchste Auszeichnungen, goldene Medaille. [7721]  
Durchweg eigene Originalkonstruktionen.  
**Gl eis s eil b a h n e n**, Wagen auf Schienen laufend, vom endlosen Seil bewegt,  
**K e t t e n b a h n e n**, **F e l d**-, **F e r s t**-, **G r u b e n**- und **F a b r i k b a h n e n**, **B r a m s b e r g e**,  
**H ä n g e b a h n e n** für mechanischen und Handbetrieb, **A u f z u g**- und **M i e d e r l a s s**-  
**V o r r i c h t u n g e n**, senkrecht und auf geneigter Ebene.  
**K r a n e**, **W i n d e n**  
**E l e v a t o r e n** **M a n d f u h r g e r ä t e**  
**B e k o h l u n g s a n l a g e n** **T r a n s p o r t m o t o r e n**  
**R a n g i r s e i l b a h n e n**  
Beschreibungen, Proj.-Skizzen. **K o s t e n a n s c h l ä g e g r a t i s.**

**Bertels Milch- u. Mastkuchen u. -Mehle, Bertels Original-Kälber-, Ferkel- u. Schweinemehl.**  
Fortig zusammengestellte Kraftfuttermittel.  
**Größter Erfolg. Beste, bequemste und billigste Fütterung. Ia. Referenzen.**  
**Bertels Futtermittel-Gesellschaft m. b. H., Halle- Trotha. - Telefon 1418.**

**Antike Möbel,** Originalen in Eisenholz, gut tenod., liefert jederzeit preiswert **W. H. Grell, Oldenburg i. Gr.** **Stotos** nur franco gegen franco.  
Ein gut erhaltener **Landauer** und ein offener **Aufstiegs** preiswert zu verkaufen. [2559] **Halleische Aktien-Brauerei.**  
Erfalte Dienstag, den 9. d. Mts. [8668]  
**belgische Arbeitspferde.**  
**Wilhelm Trautmann, Querfurt. - Telefon 54.**

**Buchdruckerei Otto Thiele**

Leipziger Straße 87 Halle (Saale) Leipzig Straße 87  
Eingang Große Brauhausstraße 30 Eingang Große Brauhausstraße 30

Verlag der Halleschen Zeitung  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.



**Anfertigung von Drucksachen aller Art**

wie: Zirkulare, Briefbogen, Briefumschläge, Mitteilungen, Rechnungen, Preislisten, Broschüren, Zeitschriften, Werke, Wertpapiere, Verlobungs-, Vermählungs- und Geburtsanzeigen, Programme, Einladungen, Menükarten, Tanzkarten, Visitenkarten, Adrekkarten usw. □

Alle gangbaren Formulare für Gemeinden und Behörden sind für den Einzelverkauf am Lager.

**Konkursmasse - Ausverkauf.**

Die zur Konkursmasse der **Reformwaren-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H.** hier gebliebenen Warenvorräte als:  
**Malzkafee, Mandellakkafee, Lecithin-Kakao, Banaan-Kakao, Voigts Malzextrakt, Hygiene-Nährpräparate, Maccaroni, Hohlenlohes Hasferlocken, Erbsen, Nudeln, Zitronensatz, Honig, Marmeladen, Bratenmasse, Kaffeearoma, Reformtee-Waldmeister, Zitronenöl, alkoholfreie Weine etc., ferner Seifen, Wandhauschuhe, Zahnbürsten, Handwasser, Verbandwolle, Rumpfpackungen, Excalibur-Donchen, Gesundheits-Korsetts, Gürtel, Strumpfhalter, Blasen, Gebetsdrogen, Irrigatoren, poröse Oberhemden, Herren- u. Damen-Taghemden, Hosenträger etc., ferner das Reformbuch: Neismus, die Botschaft vom wahren Glauben von Dr. Ritter früher 3 Mk. Jetzt 1 Mk. etc. sollen heute und folgende Tage vorm. 9-12 u. nachm. 2-4 Uhr im Laden Leipzigerstr. 20, vis-à-vis Ritter, zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden. (8660) Der Konkursverwalter, **Ferd. Wagner.****

Bei den steigenden Haferpreisen empfehle ich:  
**Bertels Vollfutter** inkl. Heu **M. 6,75** kleinere Posten **M. 7,00**  
**Bertels Haferbrot** **M. 7,25** kleinere Posten **M. 7,50**  
p. Zentner inkl. Sack. [8494]  
**L. Büchner, Trotha.** Tel. 671.

**Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.**

Hauptstelle: **Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.** Nebenstellen: **Aschersleben, Zöllitz, 9. Götzen, Bassorf, 11. Erfurt, Schleierstr. 11/12; Halberstadt, Friedländerstr. 20; Magdeburg, Bahnhofstr. 11; Naumburg a. S., Moritzplatz 3; Nordhausen, Bahnhofstr. 10; Sangerhausen, Marienstr. 7; Salzwedel, St. Georgstr. 90; Stendal, Frommagenstr. 1a; Torgau, Ritterstr. 9; Weissenfels, Verl. Klosterstrasse; Wittenberg, Bezirk Halle a. S., Falkstrasse 5; Nebenstelle **Worbis** (verbunden mit der gemeinnützigen Rechtsanwaltsstelle); **Zeitz, Rossmarkt 15.** [8685]  
Vermittlung von **einheimischen Arbeitern aller Art** und von **Wanderarbeitern.** Stellenvermittlung für **Güterbesitzer, Landwirtschafterinnen u. Aufsichtspersonal.****

**Patentanwalt Eyck,** [1968]  
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

**Domäne,**  
10 Min. d. Bahn, ca. 1400 Mtr., **französisch** sofort abzugeben.  
**K. Rödel, Halle (Saale), Königsstraße 27 I.**

**Wertvolles Waldgut,** an **Thüringer** und **Saale** mit über eine **Landwirtsch.** ca. 1000 Mtr. **Wald** mit schönem **Schloßgebäude**, **Bastanl.**, **Gärten** usw., **eigener Obstbeiz** und **eigene Polizei**, keine **Kommunalforderungen**. **Baron**, **Jagd**, **Wiese**, **Kuerten**, **Hühner**, **geräthet**, **Kale** und **Porten**, **ist** **allerhöchster** **beiz** **werden**. **Wohnen** **unter** **A. E. 194** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

**Verkauf event. verpachtete** mein unmittelbar am **Bahnhof** gelegenes **Holz**, **Kohlen**, **Futter**, **u. Düngemittel**-Geschäft unter **sehr günstigen** Bedingungen. **Zur** **Erst**-**erkenntnis** **erhöhen** **Wertes** **um** **Z. g. 2551** durch die **Exp. b. 32.**

**2 Konzer-Planinos,** **fast** **neu**, in **Rein**-**schwarz**, **größtes** **Format**, mit **großem** **Zon**, von **Feurich-Beipzig** u. **Kuhse-Dresden** **außer** **billig** **zu** **verkaufen**. **Sehr** **günstige** **Gelien**-**stände**. **Wolle** **Garantie.** **8552**  
**H. Böll, Gr. Ulrichstr. 33/34.**

**Seit Jahren** **zahlr** **allerhöchste** **Preise** **f. getrag.**  
**Herronkleider** **Damen**, **Schub**, **alt**, **Gold**, **Silber**, **Rahmen**, **und** **Wand**, **Stilb**-**Federbetten** **—** **ganz** **schöne** **—** **solche** **neue** **Waren** **aller** **Art**. **Der** **Polster** **bestell.**, **komme** **sofort** **aus** **auf** **Verhand.** [2617]

**Renner,** **nur** **Schülerhof 1**, **dicht** **am** **Marktplatz.**  
**Blüthner-Flügel** **u. Pianinos**  
**Allein-vertretung** **B. Döll,** **Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 635.**

**Für** **vornehme** **junge** **Ver-** **schönten**, **die** **heiraten** **wollen**, **ganz** **zu** **haben**, **gibende** **Schlaf**, **Serren**, **Stelle**-**und** **Böhmischer** **Möbel**, **praktische** **Küchen**, **weit** **unter** **Preis** **zu** **fontainen** **Zahlungs**-**bedingungen** **zu** **verkaufen**.  
**H. Ulrichstr. 15a 1.**

**Vernickeln,** **Verzinnen,** **Verzinken,** **Bronzieren,** **Galvanisieren** bei **Ferdinand Haassengier** **Metallwaren-Fabrik,** **Barfüßerstr. 9. Erzpr. 1196.**

**Pianos** **Ritter** **Flügel** **Harmoniums**  
Pianosfabrik **Herrmann**

**Größte Auswahl.** **Sicherste Garantie.** **Nur** **anerkannt** **gediegenes** **Fabrikat** **zu** **mässigem** **Preis**. **Bestimmte** **Zahlungsbedingungen.**

**Dynamoid** **Zylinderööl** **Maschinenööl** **Stauffert**, **Halle a. S.**  
**H. Binder, Telefon 558.**

**Vertrauliche Anskünfte** über **Vermögens**, **Familien**-**und** **Privat**-**Verhältnisse** auf **alle** **Plätze** der **Welt** **erstellen** **sehr** **zuverlässig**  
**Beyrich & Grevo,** **Halle a. S. 19.** [2534] **internationales** **Anskunfts**-**Bureau,** **Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.**